Case IH

Mit Strom den Unkräutern den Garaus machen

Die Veranstalter der SIMA 2019 haben im Vorfeld der Pariser Messe das System „NovelXPower“ von Case IH mit einer Innovationsmedaille in Bronze ausgezeichnet.


CASE

© *Case IH*

Bei dem über Isobus III gesteuerten System können die Applikatoren auch flexibel an unterschiedliche Reihenkulturen angepasst werden.

Das neue System NovelXPower von Case IH ergänzt die bereits bestehenden Techniken des Unternehmens für die Präzisionslandwirtschaft. Es soll eine Alternative zu dem Einsatz chemischer Pflanzenschutzmittel sein, in dem es Unkräuter mit Strom bekämpft. Es wurde im Vorfeld der Landtechnikmesse SIMA 2019 in Paris mit einer Innovationsmedaille in Bronze ausgezeichnet.

Die neue Technologie wurde von dem schweizerischen Technologiepartner Zasso Group entwickelt. Bei der „Elektroherbizid-Technologie“ wird im Wesentlichen mechanische in elektrische Energie umgewandelt. Hochenergetische Elektronen wirken nicht nur direkt auf die Blätter der Unkräuter, sondern über die Leitungsbahnen der Pflanzen bis hinunter zu den Wurzeln und sollen so die Wirkung sicherstellen.

Mithilfe eines sensor- und/oder kamerabasierten Führungssystems überträgt das von dem Isobus III System des Traktors gesteuerte NovelXPower die Hochspannung über die sogenannten Applikatoren bei Kontakt auf Unkrautblätter, die höher sind als der umgebende Kulturpflanzenbestand. Eine zweite Applikatorenreihe schließt den Stromkreis: der die Unkräuter durchfließende Strom schädigt das Chlorophyll und damit die Pflanzen. Das System ist bei großen wie bei kleineren Unkräutern gleichermaßen wirksam, auch die Unkrautart spielt für den Bekämpfungserfolg keine Rolle, verspricht das Unternehmen.